

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer in der Rhein-, Main und Neckargegend

Ravenstein, August

Darmstadt, [1846?]

Von Frankfurt zu Land nach Offenbach und Hanau

[urn:nbn:de:bsz:31-334545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334545)

Von Frankfurt zu Land nach Offenbach und Hanau.

Frankfurt a. M.

Sachsenhausen; durchs Affenthor links die Strasse, welche zunächst nach Offenbach und Hanau und dann weiter nach Seligenstadt und Aschaffenburg führt.

Oberrad, Pfarrdorf, mit Wirthsgärten.

Offenbach, Stadt und Landgerichtssitz, mit ungefähr 10,000 Einwohnern, eine Stunde von Frankfurt, liegt am Main, über den hier eine Schiffbrücke führt, und in einer freundlichen fruchtbaren Ebene, da wo die eben erwähnte Strasse und die von Darmstadt über den Main durch das Kurhessische nach Vilbel gehende sich durchschneiden. Die Stadt ist offen und gewährt mit den sie umgebenden Gärten und nach ihr ziehenden Alleen einen heitern Eindruck; von den Strassen ist die Frankfurter Strasse die schönste. Von *öffentlichen Gebäuden* ist zu erwähnen: das *Schloss*, dicht am Main, im Jahr 1556 aus einem alten verfallenen Schlosse von Grund aus neu gebaut und bis zum Jahr 1718 die Residenz einer besondern Isenburg'schen Linie. Offenbach hat bedeutende Fabriken: besonders die grosse Kutschenfabrik von Dyk und Kirschten, eine Zuckerraffinerie, die Bernard'sche Schnupf-, die Kraft'sche Rauchtobaksfabrik, mehrere Portefeuille-Fabriken, Buntpapierfabrik, Maschinenfabrik u. s. w. *Gasthäuser*: Darmstädter Hof, goldener Hirsch, Engel.

Von Offenbach führt die Strasse über die Mainschiffbrücke, sowie über die Orte *Fechenheim*, *Dörnigheim* und *Kesselstadt* (in seiner Nähe Schloss *Philippsruhe*), welche unten, unter der Ueberschrift: „Der Main von Miltenberg nach Frankfurt a. M.“ eine genauere Erwähnung finden werden, nach

Hanau, Stadt und Hauptstadt der Kurhessischen Provinz Hanau, mit 15,000 Einwohnern, fast 4 Stunden von Frankfurt, in einer schönen grossen Ebene, zwischen Alleen und Gärten, an der Kinzig und nicht weit vom Main gelegen. Die Altstadt ist eng und winkelig; die Neustadt geradlinig, in Gestalt eines fünfstrahligen Sterns. Von den Schicksalen, welche Hanau im Laufe der Jahr-

hunderte trafen, sind vorzugsweise zu erwähnen: die Belagerung, welche es im dreissigjährigen Kriege durch den kaiserlichen Generalwachtmeister von Lamboi, 9 $\frac{1}{2}$ Monate hindurch, 16 35 / $_{36}$, erlitt, in Folge deren glücklichen Ausgangs noch jährlich der Errettungstag (13. Juni) an der Lamboibrücke im Wäldchen als Festtag (*Lamboifest*) begangen wird; und die Schlacht bei Hanau (30. und 31. Oktober 1813). Durch die Judengasse gelangt man an der grossen Herrenmühle vorüber auf das Schlachtfeld. Hanau ist die erste Fabrikstadt Kurhessens. Am berühmtesten sind seine Bijouteriefabriken; man zählt 10 grosse Werkstätten und ausserdem noch 40, die unter eigenem Namen arbeiten. Sodann sind noch da: eine grosse Teppichfabrik (von *Leister*), welche zugleich Gobelinstapeten und englischen Bieber liefert, und Spinnerei mit Dampfmaschine hat; eine Kunsteisengusswarenfabrik; drei grössere Seidenfabriken u. s. w. Im Schulhaus ist der Sitz der im Jahr 1808 gestifteten wetterausischen naturforschenden Gesellschaft mit sehenswerthen Sammlungen. *Gasthöfe*: zum Karlsberg, zum Riesen, zum braunen Hirsch. Eine halbe Stunde nördlich von Hanau liegt das Kurhessische Lustschloss *Wilhelmsbad*, mit einer unbedeutenden Mineralquelle, aber schönen Gartenanlagen und guter Wirthschaft.

Mainz, erst Jahrhunderte lang befestigter Standpunkt der Römer, dann freie und späterhin dienende, aber glänzende Residenz der Erzbischöfe, Stadt der französischen Republik und des französischen Kaiserreichs, dann unter österreichisch-bayerischer Verwaltung und später durch Staatsverträge ans Grossherzogthum Hessen gekommen, ist Provinzialhauptstadt und Bundesfestung, dicht am linken Rheinufer, in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden, theils eben, theils am Abhange einer Höhe gelegen, mit dem linken Mainufer durch eine 1166 Fuss lange Schiffbrücke (von der man den trefflichsten Anblick geniesst), mit Worms, Alzey, Bingen durch Chausseen, mit Frankfurt a. M. durch die Taunuseisenbahn, und durch die Dampfschiffahrt mit allen Städten Rhein abwärts, sowie denselben aufwärts bis Mannheim und Strassburg verbunden, liegt unterm 49°, 59', 50"